



Ergebnisbericht
Tag der Jugend im Rathaus
02. November 2017

Inhalt

Wiesbaden 2030+ beim Tag der Jugend	3
1. Wohnen und Leben.....	5
2. Arbeiten und Einkaufen.....	7
3. Fortbewegen.....	8
Umgang mit den Ergebnissen.....	10
Dokumentation.....	11
Anhang - Fotodokumentation.....	13

Impressum

Herausgeber

Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
vertreten durch das Stadtplanungsamt,
Thomas Metz (V.i.S.d.P.),
Ltd. Baudirektor, Leiter des Stadtplanungsamts

Landeshauptstadt Wiesbaden
Stadtplanungsamt
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 31 64 70
E-Mail: stadtplanung@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de

15.11.2017

Wiesbaden 2030+ beim Tag der Jugend

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ erarbeitet die Landeshauptstadt Wiesbaden derzeit einen umfassenden Plan für die zukünftige Entwicklung Wiesbadens.

In diesem Konzept sollen auch die Ideen und Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen Berücksichtigung finden. Am „Tag der Jugend“ im Rathaus hatten die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse der Helene-Lange-Schule und der Leibnizschule die Möglichkeit ihre Ideen zum Thema „Wiesbaden der Zukunft“ zu platzieren.

Im Rahmen eines Workshops mit dem Stadtplanungsamt konnten sich die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Themenbereiche Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung verschaffen. In Kleingruppen diskutierten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ihre eigenen Visionen und Vorstellungen für ein Wiesbaden im Jahre 2030 und darüber hinaus.

Zur Einstimmung in das Thema Wiesbaden 2030+ stellte Frau Ruesch von dem Büro Zebralog einige **Bürgerbeteiligungsformate vor, die im Rahmen des Projektes Wiesbaden 2030+** durchgeführt wurden. In diesem Jahr konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen bei einem Online-Dialog, einer Bürgerwerkstatt und vier Stadtteilwerkstätten einbringen.

Wiesbaden 2030+ nimmt die Zukunft der Stadt Wiesbadens in den Fokus. Mit der Fragestellung **„Wie werden die Trends der Zukunft unsere Stadt verändern und was können wir tun, um uns dafür zu rüsten?“** wurden von Frau Knuffke, Stadtplanerin des Stadtplanungsbüros Albert Speer + Partner, einige **Zukunftstrends** zu den Themen Fortbewegen, Wohnen & Leben, Arbeiten & Einkaufen vorgestellt. Wie sehen beispielsweise unsere Innenstädte aus, wenn wir nur noch im Internet einkaufen? Und werden wir uns in Zukunft mit selbstfahrenden Autos fortbewegen?



Abbildung 1: Zukunftstrends



Abbildung 2: Vorstellung der Ergebnisse

Inspiziert durch aktuelle Megatrends versetzten sich die Schülerinnen und Schüler in das Jahr 2030 und

entwickelten Ideen und Strategien, um die Zukunft der Stadt zu gestalten. Hierzu diskutierten die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse der Helene-Lange-Schule und der Leibnizschule die Themenbereiche „Fortbewegen“, „Wohnen & Leben“ und „Arbeiten & Einkaufen“. Ihre Ideen hielten die Teilnehmer auf Visionsplakaten fest.

Zum Abschluss des "Tags der Jugend" wurde die Ergebnisse aller Workshops in einer gemeinsamen Präsentation im Stadtverordneten-Sitzungssaal vorgetragen.

Für das „Wiesbaden der Zukunft“ wurden zahlreiche Vorschläge, wie autonomes Fahren und der Einsatz von E-Mobilität, Spielplätze und Freizeitparks, günstiger Wohnraum für alleinerziehende Eltern und sichere Radwege präsentiert.

1. Wohnen und Leben

Impulsfragen:

- Wie wollt ihr später wohnen? Warum?
Wo wäre das in Wiesbaden?
- Was würde euch in Wiesbaden halten?
Und was ist das Besondere an Wiesbaden?
- Was ist euch in eurem (Wohn-)Umfeld besonders wichtig?
- Wie würdet ihr eure Freizeit verbringen
- Was braucht ihr dafür? Wieviel Zeit verbringt ihr drinnen - wie viel im Internet?

Im Themenfeld Wohnen und Leben wurde besonders die **Schaffung von ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum** diskutiert. Dabei ging es den Schülerinnen und Schülern auch um ein vielfältiges Wohnraumangebot, wie beispielsweise kleine Wohnungen für Alleinerziehende oder barrierefreie Wohnungen.

Ein großes Anliegen war die Sanierung von Kindergärten und Schulen. Für eine wohnortnahe Freizeitgestaltung wünschen sich die Schülerinnen und Schülern **mehr Jugendtreffs und moderne Spielplätze**.

Viele Beiträge und Ideen wurden auch zum Thema grünes Wiesbaden eingebracht.

Die vielen **Parkanlagen und Grünflächen Wiesbadens** sollen erhalten bleiben. Zur Verschönerung des Stadtbildes, sollen die unterirdisch geführten **Bäche Wiesbadens freigelegt** und die Innenstadt mit Trinkwasser-Zapfstelle ausgestattet werden. Tatsächlich arbeitet die Stadt Wiesbaden bereits daran die Aufenthaltsqualität in der Kernstadt zu verbessern und setzt u.a. die Offenlegung des Kesselbachs und des Wellritzbach um (<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/wasser/spuelleitung-kesselbach.php>).

Des Weiteren ist den Schülerinnen und Schülern ein **attraktives Freizeitangebot im sportlichen Bereich** wichtig, z.B. durch gut instand gehaltene Sportstätten und die Förderung von weiteren **Freizeitmöglichkeiten**. Gute Beispiele seien die Fasanerie und der Kletterwald, diese könnten um einen Freizeitpark ergänzt werden.



Abbildung 3: Gruppenarbeit am Tag der Jugend

Für den **öffentlichen Raum** wünschen sich die Teilnehmenden insbesondere in der Innenstadt **attraktive Treffpunkte**. Als weitere Maßnahmen für die Innenstadt wurden öffentliche Toiletten und **freies WLAN** genannt.

Die Stadt Wiesbaden hat hier bereits erste Schritte unternommen und stellt zum Beispiel am Rathausplatz freies WLAN zur Verfügung.

2. Arbeiten und Einkaufen

Impulsfragen:

- Wisst ihr schon, welchen Beruf ihr später mal ausführen wollt? Wie wäre euer idealer Arbeitsplatz/ euer ideales Arbeitsumfeld?
- Wie kauft ihr ein? Ist es euch wichtig, dass es weiterhin Läden in der Stadt gibt? Was müsste passieren, damit die Läden trotz Internet überleben?
- Wird der Wohnort in Zukunft überhaupt noch relevant für den Job sein?

Im Bereich „Arbeiten und Einkaufen“ war insbesondere die **Schaffung und Gestaltung von Arbeitsplätzen** ein Thema.

Hierbei soll das **Arbeitsumfeld Arbeitnehmerfreundlicher** gestaltet werden. Neben einer gemütlichen Atmosphäre wurde der Wunsch nach **großen, lichtdurchfluteten Räumen** geäußert. Zur flexibleren Gestaltung des Arbeitsalltages wurde vorgeschlagen **Heimarbeitplätze** zu ermöglichen. Ein weiterer Wunsch, war es die **räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten** zu verbessern. Hierfür sollten die Arbeitsplätze möglichst nah am Wohnort

angesiedelt und somit kurze Wege innerhalb der Stadt geschaffen werden.

Ein wichtiges Thema war außerdem der **Erhalt des Einzelhandels**, insbesondere sei die Ansiedlung von Supermärkten in zentraler Lage sowohl in der Innenstadt als auch in den einzelnen Stadtteilen zu begrüßen. Wünschenswert hierbei wären auch der Verkauf von regionalen Produkten und die Produktion durch ökologische Betriebe.

Die **Innenstadt** soll weiterhin ein zentraler Treffpunkt bleiben und ein **vielfältiges Angebot** an Geschäften bieten, auch um gegenüber dem Online-Handel konkurrenzfähig zu bleiben. Beispielsweise wurde vorgeschlagen das Sortiment in der Innenstadt durch die Ansiedlung von Outlets und mehr Einkaufszentren zu ergänzen. Auf das neue Konzept des **Liliencarrés** sei man gespannt und erhoffe sich eine Belebung des Einkaufszentrums.



Abbildung 4: Gruppenarbeit am Tag der Jugend

3. Fortbewegen

Impulsfragen:

- Wie kommt ihr zur Schule oder zu euren Freizeitaktivitäten? Wird das auch zukünftig so bleiben?
- Ist es euch wichtig später mal ein eigenes Auto zu besitzen?
- Wie werden autonom fahrende Autos unsere Stadt verändern?
- Ist es euch wichtig, dass alles in der Nähe ist oder findet ihr Pendeln nicht so schlimm?

Im Fokus der Diskussion rund um das Thema „Fortbewegen“ stand vor allem die **Reduzierung des Autoverkehrs** und damit einhergehend der **Ausbau alternativer Fortbewegungsmöglichkeiten**. Ein besonderer Wunsch der Jugendlichen war es, den **Radverkehr im öffentlichen Raum** stärker zu berücksichtigen. Ein wesentliches Anliegen hierbei ist die **Sicherheit**.

Wiesbaden soll fahrradfreundlicher werden, helfen würde ein gut ausgebautes, stadtweites **Radwegenetz**, welches insbesondere die Schulwege einschließt. Konkrete Verbesserungsvorschläge umfassten **breitere Fahrradwege, Fahrradampeln** und eine gute **Beleuchtung**.

Zudem wünschen sich die Teilnehmenden eine **verbesserte Infrastruktur durch mehr Radabstellplätze**, insbesondere an den Schulen. Diese könnte man mit einem für Schüler kostenlosem **Leihradsystem verbinden**.

Neben der Ausweitung der **Car-Sharing-Angebote** wurde auch der **Ausbau des ÖPNV** breit diskutiert. Diesbezüglich gabe es unterschiedliche Meinungen, einerseits wurde der Bau einer Straßenbahn begrüßt, andererseits eher der **Ausbau der bestehenden Buslinien** befürwortet.

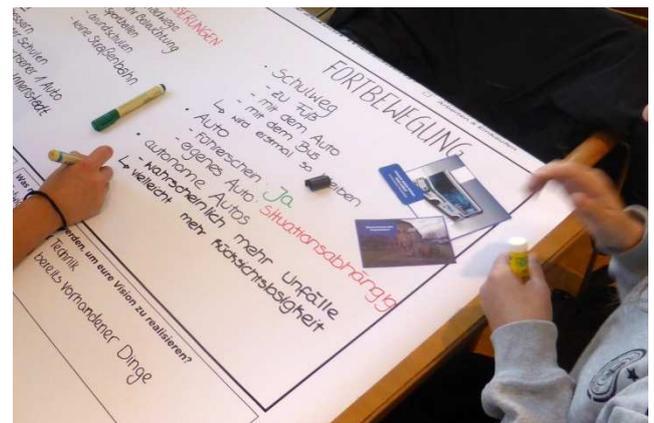


Abbildung 5: Gruppenarbeit am Tag der Jugend

Aktuell verfolgt die Landeshauptstadt Wiesbaden Überlegungen eine Straßenbahn („CityBahn“) ergänzend zum Bussystem zu installieren. Hierfür werden derzeit mögliche Trassenvarianten, die Kosten sowie der Nutzen einer CityBahn durch die Stadt und Fachplaner untersucht.

Weiter Informationen rund um die Citybahn und die Beteiligungs-möglichkeiten stehen unter <http://citybahn-verbindet.de/citybahn-wiesbaden/>.

Einigkeit bestand darin, dass eine **dichtere Taktung der Buslinien** insbesondere für die Schul- und Freizeitwege wünschenswert sei und dass die **E-Mobilität** für die Stadtbusse gefördert werden sollte. Ein Anliegen, das auch von der Wiesbadener Verkehrsgesellschaft ESWE Verkehr verfolgt wird, welche die Vision hat bis zum Jahre 2022 den Verkehr in Wiesbaden emissionsfrei zu gestalten.

Des Weiteren spielte die innerstädtische und regionale **Vernetzung Wiesbadens** eine große Rolle. Ein innovativer Vorschlag hierfür war der Umbau des Bahnhofes zu einem **„Hyperloop“-Bahnhof** mit einer **schnellen Verbindung** nach Frankfurt und Mainz sowie dem **Ausbau für Fernziele**.

Für den Autoverkehr sollen unter Einsatz moderner Technologie, autonom fahrende Autos untereinander vernetzt werden und somit in der Zukunft einen flüssigen Verkehr in den Städten ermöglichen.

Zudem wurde zur Förderung der **E-Mobilität** vorgeschlagen, ein breites Netz an „Stromtankstellen“ mit Ladestation für Elektrofahrzeuge auszubauen.

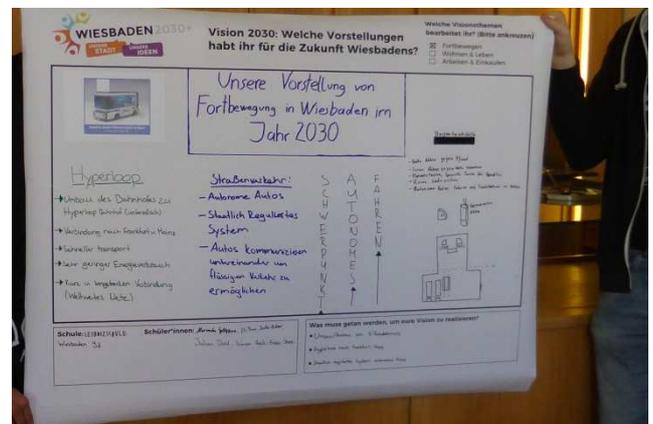


Abbildung 6: Plakat zum Thema Fortbewegen

Umgang mit den Ergebnissen

Die Vielzahl an gesammelten Ideen und Visionen für Wiesbaden vom Tag der Jugend fließt wie bei den anderen Beteiligungsformaten mit in die Überlegungen zum Stadtentwicklungskonzept ein.

Grundsätzlich besteht ein solches Stadtentwicklungskonzept immer aus einem programmatischen Textteil mit übergeordneten Zielsetzungen und einer grafischen Aufarbeitung der Zielaussagen in einer Karte. Natürlich sind im Rahmen eines Stadtentwicklungskonzeptes durch die relativ hohe Flughöhe - sprich dem Arbeiten auf dem Maßstab der gesamten Stadt - teilweise Grenzen gesetzt.

Vorschläge wie beispielsweise ein kostenloses WLAN für die gesamte Stadt können dadurch nur bedingt im Rahmen eines Stadtentwicklungskonzeptes umgesetzt werden. Allerdings werden die Ideen und Vorschläge dokumentiert und fließen in den Arbeitsprozess mit Vertretern aus Politik und Verwaltung ein.

Auch wenn nicht jedes Detail genannt werden kann, werden alle Ideen und Vorschläge aus den Beteiligungen dokumentiert, verwertet und helfen dabei ein ganzheitliches Konzept zu formen und die richtigen Strategien zu entwickeln.

Allerdings gibt es auch Themen die nicht im Einflussbereich einer Kommune liegen, wie zum Beispiel die gewünschte „wohnliche bzw. gemütliche Gestaltung von Arbeitsplätzen“. Eine Thematik die stark von der Wirtschaft und den privaten Unternehmern geprägt ist.

Dokumentation

Zusammenfassung der Anmerkungen der
Schülerinnen und Schüler der 8. und eine 9. Klasse
der Helene-Lange-Schule und der Leibnizschule:

Arbeiten und Einkaufen

- mehr Supermärkte in den Wohngebieten, auch in kleineren Wohnquartieren
- Belegung des Einzelhandels durch Ansiedlung von Outlets und mehr Einkaufszentren
- weniger bzw. kein Online-Handel, insbesondere Verkauf von Lebensmitteln und Kleidung in der Stadt und den Stadtteilen
- regionale Produkte kaufen (Bio-Landwirtschaft)
- Neues Konzept zur Belegung des Liliencarrés
- Wohnortnahe Arbeitsplätze
- Arbeiten von zu Hause
- mehr Arbeitsplätze
- Lichtdurchflutete, wohnlich bzw. gemütliche Gestaltung von Arbeitsplätzen

Fortbewegen

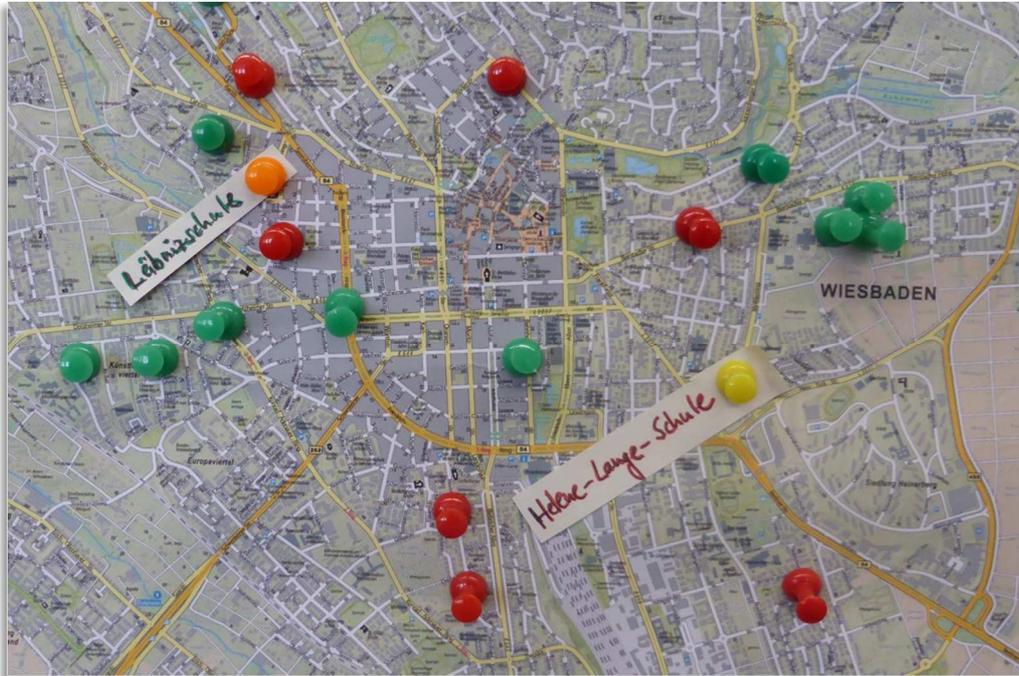
- eine Gondel für Wiesbaden
- Seilbahn im Taunus und zur Fasanerie
- Radwegenetz in der gesamten Stadt ausbauen mit breiten Fahrradwegen und Fahrradampeln
- Radwege zur Schule sicherer machen, Radwegenetz insgesamt ausbauen
- Verleih-Fahrradstationen an den Schulen (kostenlos für Schüler)
- Umbau des Bahnhofes zu einem „Hyperloop“-Bahnhof mit schnellen Verbindungen nach Frankfurt und Mainz bzw. für weitere Kurz- und Langstrecken, dadurch schneller Transport mit sehr geringem Energieverbrauch möglich
- Intelligente, autonom fahrende Autos; Autos aller Marken kommunizieren untereinander, um flüssigen Verkehr zu ermöglichen
- Zuschuss für E-Autos über „Reichen-Steuer“ finanzieren
- Ausbau eines E- Tankstellennetz mit standardisierten Akkugeräten an den E-Tankstellen (Akkus gegen Pfand, keine Ladezeiten)
- Größeres Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (höhere Taktung zu den Schulen, E-Busse, Straßenbahn)
- Verbesserung des Busnetzes statt einer Straßenbahn
- Car-Sharing-Angebote/ E-Autos zum Mieten - Ausleihe übers Internet
- weniger Parkplätze im Straßenraum durch Tiefgaragen

Wohnen und Leben

- Günstiger Wohnraum wird benötigt, insgesamt mehr Wohnungen anbieten
- Bedarfe für barrierefreie Wohnungen
- Mehr kleinere Wohnungen für Alleinerziehende
- Sanierung von Kindergärten, Schulen und Sporthallen
- Mehr kulturelle Angebote für Jugendliche
- mehr Jugendtreffs und Spielplätze z.B. mit größeren Gerüsten und Trampolins, dort wo Familien wohnen integrieren
- ein Freizeitpark für Wiesbaden
- Nutzung von leerstehenden Gebäuden
- Verschönerung des Stadtbildes: Bäche freilegen und Quellen als Trinkwasserstellen nutzen
- mehr Parkanlagen und Grünflächen in Wiesbaden, Gemeinschaftsgärten
- Fasanerie und Kletterwald vergrößern, mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
- schönere Umgebung um die Stadt, schöneres Wohnumfeld (Brunnen, Statuen) und bessere Beleuchtung
- Wunsch nach einer saubereren Stadt mit weniger Müll
- Öffentliche, kostenlose Toiletten in der Innenstadt
- Aufstellen von kostenlosen Wasserspendern in der Stadt
- weniger Lärm
- Freies WLAN in der ganzen Innenstadt und in den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Ausbau des Glasfasernetzes für möglichst viele Haushalte
- Rauchfreie Zonen im öffentlichen Raum

Anhang - Fotodokumentation

Fotodokumentation der Ergebnisse aus den 9 Arbeitsgruppen vom Tag der Jugend am 02. November 2017



UNSERE STADT UNSERE IDEEN

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

Fortbewegen
 Wohnen & Leben
 Arbeiten & Einkaufen

Unsere Vorstellung von Fortbewegung in Wiesbaden im Jahr 2030

Stromtankstelle

- Volle Akkus gegen Pfand
- Leere Akkus gegen volle tauschen
- Flatrate-Taxi, spezielle Tarife für Pendler
- Keine Ladezeiten
- Autonome Autos: Fahren auf Tankstellen im Boden

Hyperloop:

- Umbau des Bahnhofes zu Hyperloop Bahnhof (unterirdisch)
- Verbindung nach Frankfurt u. Mainz
- Schneller transport
- Sehr geringer Energieverbrauch
- Kurz u. langstrecken Verbindung (Weltweites Netz)

Straßenverkehr:

- Autonome Autos
- Staatlich reguliertes System
- Autos kommunizieren untereinander um flüssigen Verkehr zu ermöglichen

S
C
H
W
E
R
P
U
N
K
T

A
U
T
O
N
O
M
I
E
S

F
A
H
R
E
N

↑

Schule: LEIBNIZSCHULE
Wiesbaden Süd

Schüler*innen:

Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

- Umbau/Ausbau von E-Tankstellennetz
- Hyperloop nach Frankfurt, Mainz
- Staatlich reguliertes System autonomer Autos

WIESBADEN 2030+ UNSERE STADT UNSERE IDEEN

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

Fortbewegen
 Wohnen & Leben
 Arbeiten & Einkaufen

Fortbewegung	Wohnen und Leben	Arbeiten & Einkaufen
<ul style="list-style-type: none"> - mehr Fahrradwege / -ampeln - mehr Extrabusse zur Schule - mehr E-Autos / E-Busse - mehr Ladesäulen für E-Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> - mehr Supermärkte in Wohngebieten - mehr öffentliche Sportanlagen - modernere Spielplätze - Jugendgruppen in Bezirken 	<p>Arbeitsplätze: - viel Licht → große Fenster - gemütlich / wohnlich - viel Platz</p> <p>Einkaufsort: - weiterhin Läden in der Stadt - Preise in Läden senken - mehr Einkaufszentren</p> <p>Wohnort und Job: - günstigere Wohnungen in der Nähe vom Arbeitsplatz</p> 

Schule: Leibniz-Gymnasium Schüler*innen:

Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

- Wünsche der Jugendlichen berücksichtigen
- Fortschrittliche Technik

WIESBADEN 2030+ UNSERE STADT UNSERE IDEEN

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

Fortbewegen
 Wohnen & Leben
 Arbeiten & Einkaufen

ALLGEMEIN	FORTBEWEGUNG
<p>WAS SOLL BLEIBEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünflächen - Altbauten - Quellen - Stadtfeste <p>VERBESSERUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrradwege - mehr Beleuchtung - Sporthallen sanieren - Grundschulen sanieren - keine Straßenbahn <p>EIGENE IDEEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Busnetz verbessern - modernisierung der Schulen - Autolimit → pro 1 Erwachsener 1 Auto - freies WLAN in der ganzen Innenstadt - Sport mehr fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulweg <ul style="list-style-type: none"> - zu Fuß - mit dem Auto - mit dem Bus ↳ wird erstmal so bleiben • Auto <ul style="list-style-type: none"> - Führerschein: Ja - eigenes Auto: situationsabhängig • autonome Autos <ul style="list-style-type: none"> - wahrscheinlich mehr Unfälle ↳ vielleicht mehr Rücksichtslosigkeit • Entfernung <ul style="list-style-type: none"> - wenn möglich kurz  

Schule: Leibnizschule Wiesbaden 9d Schüler*innen:

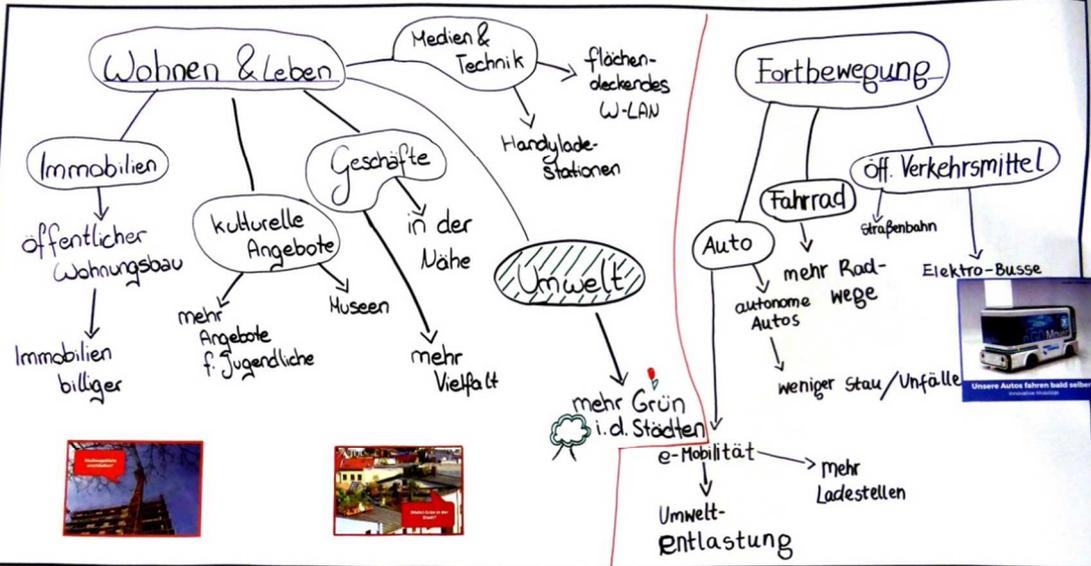
Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

- Entwicklung der Technik
- Verbesserung bereits vorhandener Dinge
- mehr finanzielle Möglichkeiten

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

- Fortbewegen
- Wohnen & Leben
- Arbeiten & Einkaufen



Schule: Leibnizschule Schüler*innen:

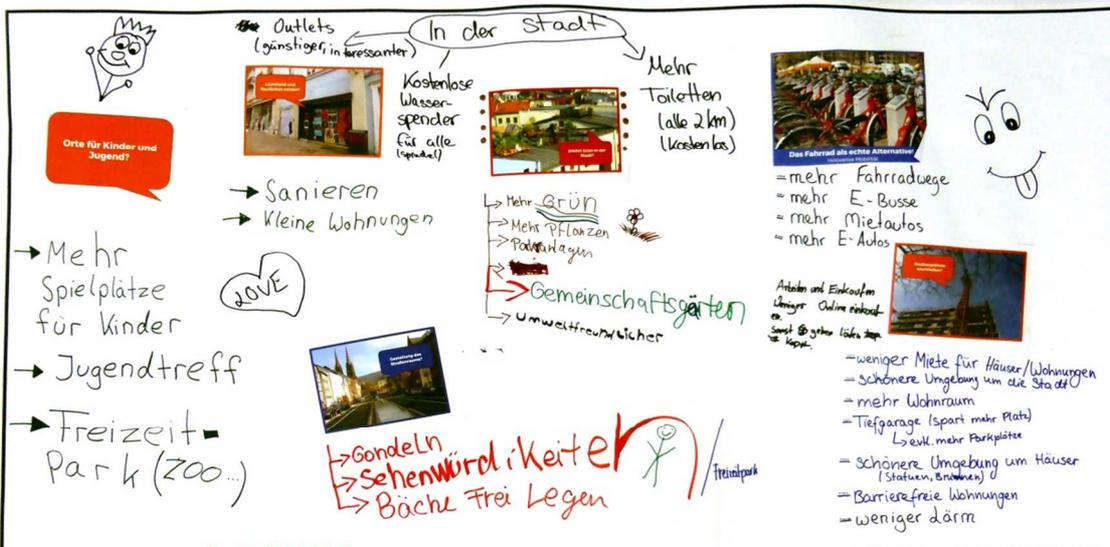
Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

- Investition
- Zukunftsorientiertes Denken
- Anpassung an neue Möglichkeiten

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

- Fortbewegen
- Wohnen & Leben
- Arbeiten & Einkaufen



Schule: Helene-Lange-Schule Schüler*innen:

Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

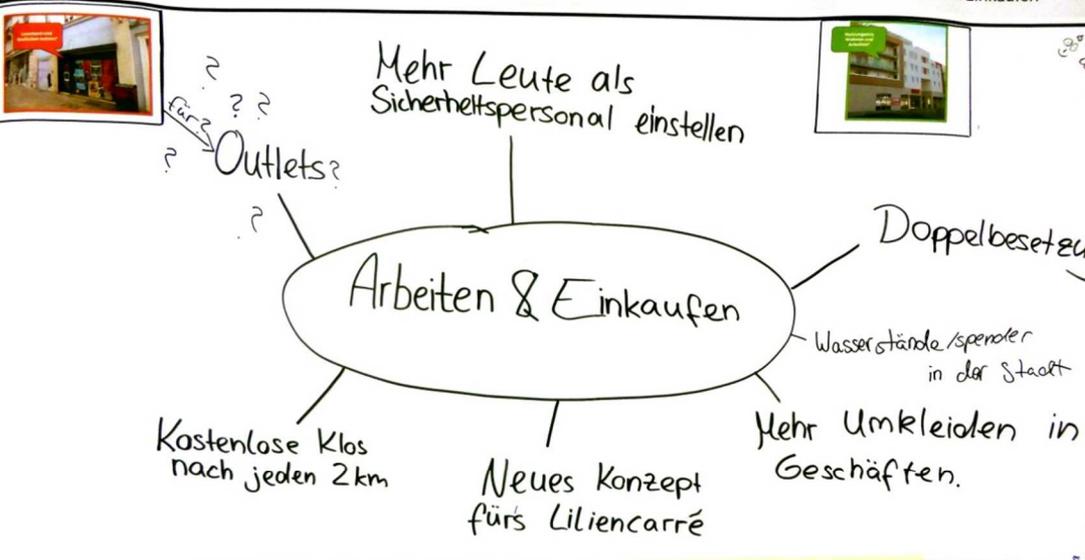
-
-
-

WIESBADEN 2030+ **UNSERE STADT UNSERE IDEEN**

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

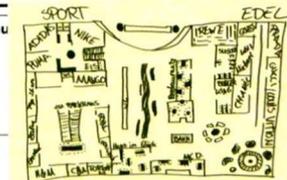
Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

Fortbewegen
 Wohnen & Leben
 Arbeiten & Einkaufen



Schule: Hela Schüler*innen:

Was muss... isieren?

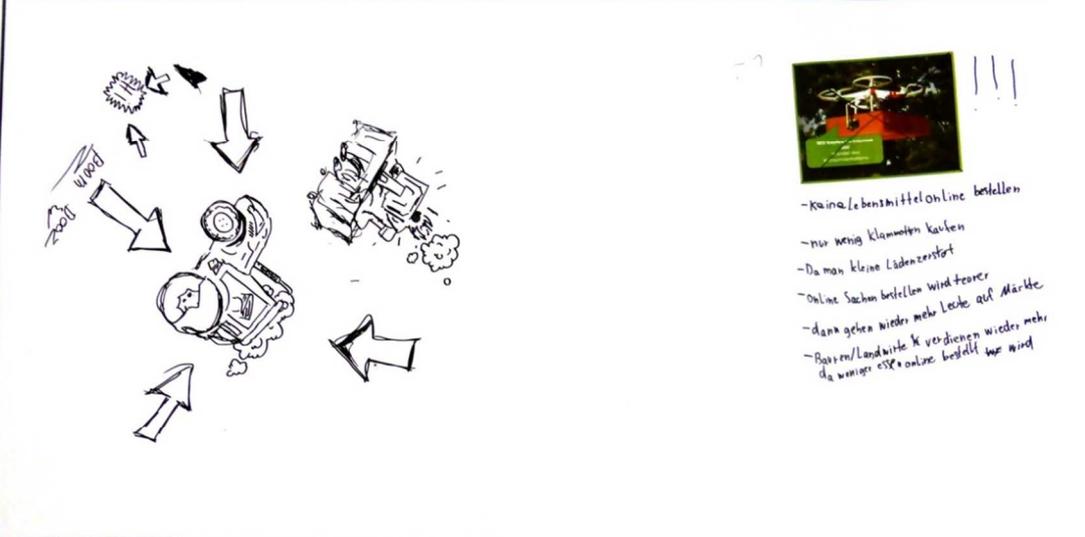


WIESBADEN 2030+ **UNSERE STADT UNSERE IDEEN**

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

Fortbewegen
 Wohnen & Leben
 Arbeiten & Einkaufen



- Keine Lebensmittel online bestellen
 - nur wenig Klammern kaufen
 - Da man kleine Ladenzentren
 - Online Sachen bestellen wird teurer
 - dann gehen wieder mehr Leute auf Märkte
 - Bauern/Landwirte K verdienen wieder mehr da weniger esse online bestellt wird

Schule: Helene-Lange - Schüler*innen: Schule B

Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

-
-
-

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

- Fortbewegen
- Wohnen & Leben
- Arbeiten & Einkaufen

Mehr und besser geteerte Fahrradwege.
 Kostenlose E-Tankstellen.
 5% Zuschuss für ein gekauftes E-Auto.
 Finanzierung durch "Reichen-Steuer"
 Mehr Öffentliche Elektrische Verkehrsmittel.



Schule: Helene-Lange-Schule
 Schüler*innen:

Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

-
-
-

Vision 2030: Welche Vorstellungen habt ihr für die Zukunft Wiesbadens?

Welche Visionsthemen bearbeitet ihr? (Bitte ankreuzen)

- Fortbewegen
- Wohnen & Leben
- Arbeiten & Einkaufen

→ FORTBEWEGEN

→ E-Busse
 ↳ mit freiem und sicherem WLAN



→ Fahrradwege und Fahrradfahren
 ↳ mehr und geteerte Fahrradwege
 ↳ mehr Fahrradstationen auch an Schulen (für Schüler kostenlos) - mit Personalweis ausleihen bzw. zurückgeben

→ U-Bahn
 ↳ mit WLAN ausgestattet, Alternative zu Schulbussen

→ Seilbahn
 ↳ im Tourismus und zur Fasaneerie



→ WOHNEN UND LEBEN

→ rauchfrei
 ↳ an öffentlichen Stellen rauchverbot



→ freies Internet
 ↳ möglichst viele Stellen
 ↳ Glasfaserkabel in möglichst vielen Häusern

→ Online Essen bestellen
 ↳ Vermeidung der Lieferzeiten
 ↳ größere Auswahl
 ↳ billigere Lieferkosten

→ Quellen aufreißen
 ↳ als Trinkwasserstellen
 ↳ zur Verschönerung des Stadtbildes (Bäche)



→ neue Supermärkte
 ↳ in kleineren Vierteln

→ mehr Aktivitäten für Kinder/Jugendliche
 ↳ mehr Spielplätze, Fußballfelder
 ↳ Tassen- und Kletterwald vergrößern

Schule: Leibnizschule,
 Klasse 9D
 Schüler*innen:

Was muss getan werden, um eure Vision zu realisieren?

- Untergrund bauen
- Technik erweitern und entwickeln
- mehr Geld für öffentliche Ausgaben